



NS Nachrichtenblatt

NSDAP/AO : PO Box 6414
Lincoln NE 68506 USA
www.nsdapao.org

#1093

24.02.2024 (135)

Michael Kühnen

Die Zweite Revolution Band I: Glaube und Kampf

Teil 6

Nun erwies es sich endgültig, daß die Reaktion national unzuverlässig ist - ungeachtet aller nationalen Phrasen: Die NPD, noch immer die mitgliederstärkste und bundesweit durchorganisierte Kraft im nationalen Lager, zog sich klammheimlich aus der Widerstandsfront zurück. Die Aktion W war ihr zu radikal geworden!

Drei Ereignisse führten, 20 Jahre nach dem Verbot der SRP, zum Erwachen des sogenannten "Neonazismus":

Die Gründung des BDNS 1968 lenkte die öffentliche Aufmerksamkeit darauf, daß es in Deutschland noch immer, oder schon wieder, Nationalsozialisten gibt.

Das Scheitern der NPD bei der Bundestagswahl 1969 zeigte den Aktivisten des nationalen Lagers, daß die Verbindung von Nationalismus und liberaler Demokratie widernatürlich ist und vom System auch nicht honoriert wird.

Aufstieg und Zerfall der Aktion WIDERSTAND 1970/71 führte erstmals eine revolutionäre Jugend zusammen, die rechts steht und sich von den alten reaktionären, nationalen Vereinen betrogen fühlt.

Nach dem Scheitern der Aktion WIDERSTAND überstürzen sich die Ereignisse so, daß der Chronist nur schwer zu folgen vermag: Die NPD spaltet sich und ihr

revolutionärer Flügel formt sich 1974 zur Aktion NEUE RECHTE (ANR). Neue Bewegungen bilden sich, wie die Deutsche Bürgerinitiative (DBI) des Rechtsanwaltes Manfred Röder, die erstaunliche propagandistische Erfolge erzielt und mit der Abhaltung von Reichstagen die Interessen des weiterbestehenden Deutschen Reiches wahrnehmen will.

Thies Christophersen, der mit seiner Broschüre "Die Auschwitzlüge" wesentlichen Anteil an der Aufklärung der Propagandalüge von sechs Millionen ermordeter Juden hat, gründete die Bürger- und Bauern-Initiative (BBI). Bereits bestehende kleinere Gruppen treten stärker an die Öffentlichkeit, so z.B. die Deutsch-Völkische Gemeinschaft (DVG), die Unabhängigen Freundeskreise (UF) oder der Kampfbund Deutscher Soldaten (KDS).

Im Dritten Reich war die deutsche Jugend in der Hitlerjugend organisiert. Heute kämpft die anständige deutsche Jugend in den Reihen der **Aktionsfront Nationaler Sozialisten (ANS)** und in der **NSDAP/AO** Untergrundorganisation für ein Viertes Reich.

Bereits 1971 hatte der Amerika-Deutsche Gerhard Lauck die NSDAP/Auslandsorganisation in den USA gegründet, die die Aufgabe übernahm, in ganz Deutschland einen propagandischen Untergrundkampf für die Aufhebung des NS-Verbots zu führen. 1974 unternahm Lauck eine vielbeachtete Vortragsreise durch die BRD. Höhepunkt war eine Kundgebung im Haus des Sports in Hamburg, an der mehr als hundert organisierte norddeutsche Nationalsozialisten teilnahmen und die von der BBI organisiert war. Es kam zu einem gewaltigen Aufsehen und der "freieste Staat der deutschen Geschichte" schlug wieder einmal zu: Gerhard Lauck, Parteiführer der NSDAP/AO, wurde ausgewiesen und erhielt Einreiseverbot.

Doch wiederum war es zu spät:

Wie ein Flächenbrand breitete die deutsche Freiheitsbewegung sich nun aus und mit den schnell wachsenden Zellen der NS-Untergrundbewegung änderte die Lage sich jetzt grundlegend. Hatten die bisherigen "neonazistischen" Gruppen (DBI, BBI, DVG, KDS usw.) vornehmlich alte Kämpfer angesprochen und organisiert, während die Jugend sich in der, zunehmend sektiererischen, Neuen Rechte organisierte, gewann und beeinflusste die neu gebildete Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei sofort die Jugend in diesem Land.

Obwohl sie selber nicht offen arbeiten kann, beeinflusst die NSDAP/AO überall in Deutschland Gruppen junger Revolutionäre, die legal arbeiten und sich die Hauptforderung der Untergrundbewegung zu eigen machen. Seit 1974 ist dieser Ruf nicht mehr verstummt. Tausende junger Deutsche fordern laut und vernehmlich:

NS-VERBOT AUFHEBEN! Wir wollen Diener sein einer kommenden NSDAP, die das Reich der Deutschen wiedererrichten wird!

Am 26. November 1977 ergriff ich die Initiative. Auf einer Kundgebung der Bürgermeinschaft Hamburg beschloßen Nationale Sozialisten, vornehmlich aus Norddeutschland, meinen Vorschlägen folgend, die Gründung einer neuen

politischen Partei, die die Aufhebung des Verbots der NSDAP offen fordern sollte. Die Gründung wurde damals im wesentlichen von folgenden Organisationen unterstützt:

Die "**Deutsche Auslandsorganisation**", deren "Stille Hilfe Deutschland", die finanzielle Unterstützung nationaler Gesinnungshäftlinge zum Ziel hat.

Der "**Kampfbund Freiheit für Rudolf Hess**", aus dem später die Antikomintern-Jugend hervorgehen sollte, dessen vermeintliche oder tatsächliche Aktivitäten in Hannover bereits damals die in- und ausländische Presse, sowie den israelischen Geheimdienst, interessierten.

Die **Nationalrevolutionäre Arbeiterfront**, die in Bremen aus den Resten der "Neuen Rechte" hervorgegangen war und die sich jetzt eindeutig zum Nationalen Sozialismus bekennt.

Den Kern der neuen Bewegung aber stellte der **Freizeitverein Hansa**, den ich im Sommer 1977 mit einigen jungen Kämpfern in Hamburg aufgebaut hatte. Der Freizeitverein Hansa hatte sich in Hamburg schon einen Namen gemacht:

Ich selber wurde öffentlich beschuldigt, ein illegales Kampfblatt der Hamburger SA mit dem Titel "Der STURM" herauszugeben. Der Freizeitverein Hansa, von Kommunisten hartnäckig "Hansa-Bande" genannt und nach Ansicht der Staatsschutzbehörden nur ein Tarnname der örtlichen SA, wurde verantwortlich gemacht für eine Flut von Sprühaktionen und das massenweise Verkleben von Hakenkreuzplakaten der NSDAP/AO.

In der Nacht zum 1. September 1977 wurde ich mit zwei anderen Kameraden des Freizeitvereins mit dieser Begründung (Verstoß gegen Paragraphen 86 - nationalsozialistische Propaganda) festgenommen. Das Presseecho war gewaltig.

Die BILD-Zeitung schrieb: "*Hakenkreuzbande tarnte sich als Freizeitverein*" und "*Hakenkreuzschmierer gefasst!*"

Die Polizei erklärte, nach monatelangen, zum Teil sehr schwierigen, Ermittlungen sei nun der "neonazistische Spuk" in Hamburg vorbei. Doch es kam ganz anders. Noch einmal machte der Freizeitverein Hansa Schlagzeilen, als wir mit einigen Kameraden nach Soltau fuhren und vor dem Haus des, kurz zuvor aus italienischer Haft befreiten, SS-Offiziers Kappler eine Ehrenwache hielten. Die Bilder dieser Ehrenwache gingen um die Welt. Mit den Kameraden dieses Freizeitvereins Hansa rief ich im Dezember 1977 die Aktionsfront Nationaler Sozialisten (ANS) ins Leben. Neben den Forderungen, "Baustop für Atomkraftwerke" und "Kampf dem Kommunismus", formulierte ich damals den Hauptprogramm punkt der neuen Partei: **AUFHEBUNG DES NS-VERBOTS**

Zitat aus dem ANS-Kampfprogramm

Die Mitglieder der Aktionsfront Nationaler Sozialisten sind keine Nationalsozialisten im herkömmlichen Sinne. Dennoch fordern wir die Aufhebung des NS-Verbots aus folgenden Gründen:

Das Verbot ist wirkungslos: Seit 1971 arbeitet in der Bundesrepublik eine illegale NSDAP, ohne daß dies von den Staatsschutzbehörden verhindert werden kann.

Das Verbot ist ungerecht: Das Verbot der NSDAP ist unvereinbar mit den Grundlagen einer liberalen Demokratie. Angesichts der freien politischen Tätigkeit von Kommunisten, Maoisten und Anarchisten ist die Fortdauer des NS-Verbots unverständlich.

Das Verbot ist fortdauerndes Besatzungsrecht: Mehr als dreissig Jahre nach der deutschen Niederlage werden in Deutschland Menschen wegen ihrer politischen Gesinnung verfolgt. Dies geschieht auf Grund von Gesetzen, die die alliierten Sieger uns 1945 aufgezwungen haben. Die Aufhebung des unsinnig geworden NS-Verbots wäre ein Zeichen wiedergewonnener Souveränität des westdeutschen Staates. Die Fortdauer ein Beweis des Gegenteils.

Das Verbot verhindert die Lösung gegenwärtiger Probleme: Innerhalb weniger Jahre beseitigte der Nationalsozialismus die Massenarbeitslosigkeit, stellte den sozialen Frieden wieder her, steigerte die Volkswohlfahrt, einte alle Deutschen und errang Weltgeltung für das Großdeutsche Reich. Heute sind andere Lösungen erforderlich, denn Geschichte wiederholt sich nicht! Mit der Fortdauer des NS-Verbots ist jedoch anti-deutschen Kräften die Möglichkeit in die Hand gegeben, jede Regung für Deutschlands Wiederaufstieg als Fortführung der NSDAP zu unterdrücken.

Für den Außenstehenden ist dieses Durcheinander von Namen und Begriffen schwer zu durchschauen und die ständigen Neugründungen nur ein Zeichen erfolglosen Sektierertums. Und es ist an dieser Stelle eines ganz klar zu sagen:

Die Geschichte der nationalen Opposition seit 1945 ist die Geschichte einer ständigen Niederlage. Zwanzig Jahre und eine neue Generation waren nötig, um die Folgen des SRP-Verbots zu überwinden. Zwanzig Jahre, in denen kaum einer es wagte, sich zu einem Nationalen Sozialismus, zu einer Revolution von Rechts, zu bekennen.

Der Staatsschutz verzeichnet mehr als 100 nationale Gruppen und Grüppchen.

Für uns stellt sich die Lage wesentlich einfacher dar:

Innerhalb des nationalen Lagers unterscheiden wir nur Reaktionäre und Revolutionäre. Die Reaktionären interessieren uns nicht. Zu offenbar ist ihre Erfolgs- und Aussichtslosigkeit. Bei den Revolutionären aber hat sich im Laufe der Jahre 1977/78 die Bewegung des Nationalen Sozialismus ebenso durchgesetzt, wie im Untergrund die NSDAP/AO. Und das aus demselben Grund:

Weil die Jugend hinter uns steht! Es ist sicher zu früh, die Geschichte der ANS zu schreiben, doch ungeachtet der ungewißeren Zukunft, sichern ihr drei Ereignisse ihren Platz in der politischen Geschichte unserer Zeit:

Die ANS ist die erste und einzige politische Partei in der BRD gewesen, die für die Aufhebung des Verbots der NSDAP eintritt (Kampfprogramm der ANS). Die ANS war die erste politische Bewegung der Nachkriegszeit, die zu einer Gedenkkundgebung Adolf Hitler aufrief und eine Adolf Hitler - Gedenktafel schuf. (Einladung zur Zentralen Kundgebung der Bewegung vom 6. Juni 1978).

Die ANS hat sich als erste nationale Organisation nach dem Krieg den Willkürmaßnahmen der Demokraten nicht gebeugt und Widerstand nicht nur gepredigt, sondern ihn auch geleistet (Saalschlacht mit der Polizei am 22. Juli 1978 im Lentförden/Schleswig-Holstein).

Die ANS ist kein Selbstzweck. Sie soll unter anderem helfen, den juristischen Spielraum zu erweitern, die Sinnlosigkeit der Fortdauer des NS-Verbots aufzeigen und neue, vor allem junge Anhänger für die deutsche Freiheitsbewegung zu werben. Nur solange wir diese drei Aufgaben erfüllen können, hat diese Art der politischen Arbeit ihren Sinn. Die erst kurze Geschichte unserer Bewegung zeigt die Richtigkeit meiner Strategie. Es war mein Wille, daß wir, vollkommen losgelöst von alten Verbänden, völlig neu anfangen und uns, nahezu ausschließlich, auf die Jugend stützen. Beim Aufbau einer Bewegung ist folgendes zu beachten:

Disziplin:

Als ich den Freizeitverein Hansa gründete, war von Anfang an klar, daß ich der Leiter war und unbeschränkte Befehls- und Kommandogewalt hatte. Bei einer neugegründeten Organisation sind zunächst nur wenige bereit, einen solchen Führungsanspruch anzuerkennen. Es ist also sinnvoll, am Anfang nicht all jene zum Eintritt zu bewegen, die die richtige Weltanschauung haben, sondern ausschließlich die, die sich der neuen Führung bedingungslos unterstellen. Wird diese Regel nicht beachtet, trägt die Bewegung schon den Keim des Zerfalls in sich. Es war der Fehler, nahezu aller nationalen Grüppchen, der letzten zwanzig Jahre, daß sie sich als Sammlungsbewegung verstanden, das nationale Lager einen wollten. Diesem Irrglauben haben wir abgeschworen. Wir sammeln nicht alle Nationalen Sozialisten, sondern nur die, die bereit sind zu gehorchen.

Vorherrschaftsanspruch:

Es ist ein schlechter Brauch geworden, daß jeder, der gerade sieben Mann um sich gesammelt hat, glaubt, seinen eigenen Verein ausmachen zu sollen. Dieses Vorhaben diktiert ihm in der Regel nur sein eigener Ehrgeiz, doch gegenüber seinen möglichen künftigen Anhängern, die er jetzt fleissig bei 99 anderen, ähnlich zustande gekommenen, nationalen Vereinen abwirbt, entwirft er wortreich ein Bild von klaffenden weltanschaulichen Gegensätzen. Hat sich der Verein dann soweit gefestigt, fordert er zur Einigung des nationalen Lagers auf. Ich habe dieses Spielchen von Anfang an nicht mitgespielt. Wir betrachten uns, wie schon erwähnt, als Diener jener Bewegung, die allein Deutschland verkörpert. Ich habe

deshalb grundsätzlich klar gemacht, daß kein Kämpfer des Nationalen Sozialismus gleichzeitig anderswo mitmachen kann. Wir sind die entscheidende Kraft innerhalb der deutschen Freiheitsbewegung, wir haben die richtige Strategie und eine unumstrittene Führung. Wem das nicht passt, der muß dort hingehen, wo er diskutieren und abstimmen darf.

Andere Organisationen sind entweder unsere Gegner - dazu zählen vor allem nationalkonservative Gruppen, die die Demokratie anerkennen -, oder es sind gute Kameraden, mit denen wir gelegentliche Aktionseinheit praktizieren. Großes Interesse haben wir allerdings für niemanden, der nicht, wie wir selber, das Testament des Führers erfüllt und damit ohnehin zu uns gehört. Wir sammeln nicht Gruppen, sondern einzelne Volksgenossen und wir nehmen auch nicht jeden, der es gerade "modisch" findet, ein "Neonazi" zu sein. Es ist auch besser die Hälfte der Mitglieder wieder rauszuwerfen, als Zweifel am Kurs aufkommen zu lassen. Ich habe mit nur drei Kameraden begonnen und Erfolg gehabt. Für Bewegungen unserer Art zählt im Augenblick nicht Masse, sondern Qualität. Man muß auch vom Gegner lernen können: wir brauchten zur Zeit eine disziplinierte, geschlossene und eisenharte Kaderbewegung, eine gleichsam "leninistische" Organisation von Revolutionären, die gehorchen will, um Siegen zu können.

Aufsehen erregen:

Die wichtigste Aufgabe einer noch kleinen Bewegung ist es, eine Entwicklung zur Sekte zu verhindern. Der Vorherrschaftsanspruch, einer die Verantwortung tragenden Führung nach Innen, muß mit dem Willen und der Fähigkeit verbunden werden, unsere Weltanschauung ins Volk zu tragen. Gelingt dies nicht, so bildet sich eine Sekte, die für Außenstehende nur noch ein lächerliches Bild bietet:

Einige fanatische Irre, die glauben, die Wahrheit gepachtet zu haben, aber niemand glaubt ihnen, oder interessiert sich auch nur für sie. Das nationale Lager versucht seit Jahrzehnten erfolglos, den Anschein der Sekte zu vermeiden:

Man organisiert Kundgebungen - und trifft dort nur überzeugte Anhänger, denen man zum x-ten Mal erklärt, wieso man recht hat. Man verteilt Flugblätter, die keiner liest und verkauft Zeitungen, die niemanden interessieren. Auf diese Weise verschleißten die nationalen Führerchen den Aktivismus ihrer Anhänger, bis diese die Nase voll haben und entweder resignieren, oder zu uns stoßen.

Wir verteilen nur selten Flugblätter, machen keine Info-Stände, aber unsere Kundgebungen und Aktionen erregen weltweit Aufsehen und unsere bloße Existenz beunruhigt den Staatsschutz. Der Verfassungsschutzbericht 1977 nennt den "Neonazismus" erstmals einen "Gefahrenherd für die öffentliche Ordnung." Das Geheimnis unseres politischen Erfolgs ist der Einsatz der Massenmedien. Wie eine tibetanische Gebetsmühle klagt die nationale Opposition, daß sie - schon aus finanziellen Gründen - die Mauer des Totschweigens nicht durchbrechen kann. In unserem System haben die Massenmedien zwei Aufgaben - ein "demokratisches Bewußtsein" zu schaffen, das verlangt das System von seinen Rotationssynagogen und eine interessante Story zu liefern, das verlangt das Publikum. Bei dieser

Sachlage braucht die ANS, oder andere Kampfverbände des Nationalen Sozialismus, nur an einem Tabu zu rühren und die Journalisten wittern eine gute Schlagzeile. Tabus aber liegen in Deutschland zu Dutzenden auf der Straße:

Das Judenproblem, der Vergasungsschwindel, die Kriegsschuldflüge, die geschichtliche Größe Adolf Hitlers, die illegale NSDAP.

Und auch die Mittel sind einfach: Dreissig Mann mit Knobelbechern und braunen Hemden, eine Adolf Hitler-Gedenktafel, oder das schlichte und ehrliche Bekenntnis: **"Ich bin kein Demokrat."**

Dieses System ist sowenig gefestigt, seine Machthaber so unsicher, daß sie schon auf solche, im Grunde sehr simplen, Herausforderungen reagieren, als hätten sie sich auf ein Nagelbrett gesetzt. Die Presse heult auf, der Justiz- und Polizeiapparat setzt sich in Bewegung und große Schlagzeilen reißen eine kleine Bewegung aus ihrer politischen Bedeutungslosigkeit. Auf einen Schlag wissen Millionen Menschen, daß es uns gibt. Sie raunen sich zu:

"Sie sind wieder da." und auch *"Eigentlich ist es uns unter Adolf Hitler nicht schlecht gegangen."*

Dann begreift das System, daß es einen Fehler gemacht hat und befiehlt: **Totschweigen.**

In dieser Situation ist es die Kunst eines politischen Leiters, die Sensationsgier der Presse wach zu halten, sich etwas Neues einfallen zu lassen. Wenn aber alles nicht hilft und die Mauer des Schweigens nicht mehr zu durchbrechen zu sein scheint, dann hilft einem die ausländische Presse, oder man tritt den Zionisten ein wenig auf die Zehen.

Führungsnachwuchs:

So wichtig es auch ist, die Bewegung nach dem Führerprinzip aufzubauen, so notwendig ist es auch, einen Führerkult zu vermeiden. Ich habe nie Wert darauf gelegt, persönliche Anhänger heranzubilden. Meine Aufgabe war es vielmehr, junge Menschen für den Nationalen Sozialismus zu begeistern. Es ist wichtig, daß Führung und Verantwortung beim Leiter liegen, aber es ist ebenso notwendig, von Anfang an, fähigen Führungsnachwuchs heranzubilden und einen Stellvertreter zu ernennen, der als Einziger über alles informiert ist. Der Verschleiß von Führungskräften ist in unseren Reihen ungeheuer groß. Unsere politische Arbeit ist nicht ungefährlich und sie kann nur dann erfolgreich sein, wenn der politische Leiter seinen Kameraden mit gutem Beispiel vorangeht. Jeder einzelne Kämpfer geht Risiken ein, der Leiter aber kann sicher sein, daß er vom Staatsschutz schikaniert wird, er muß bereit sein, Wohnung und Arbeit auf's Spiel zu setzen, er opfert Vermögen und Freizeit, er ist es auch, auf den man sieht, wenn er ins Gefängnis geht und das ist nahezu unvermeidlich in unserer Republik, in der jeder das Recht hat, **"seine Meinung in Schrift, Bild und Ton frei zu äußern"**.

Dies alles muß derjenige wissen, der der Bewegung als Amsträger dienen will und in diesem Geist muß der Führungsnachwuchs erzogen werden, um mit der Bewegung ein stahlhartes Instrument zu schaffen, das dereinst mit Aussicht auf Erfolg eingreifen und die Zukunft unseres Volkes gestalten wird.


NS KAMPFRUF
KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN ARBEITERPARTEI AUSLANDS- UND AUFBAUORGANISATION
November 1988 September 1979 26. April 2017 (128)

Der Kampf geht weiter !

Seitlang Jahre nach der Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 ist die nationalsozialistische Bewegung stärker als je zuvor in der Nachkriegszeit. Und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auf globaler Ebene!
Ideologien von Massenmord, Verdrängung, Vertreibung und Verbannung haben nicht nur zugezogen, die Karte der geordneten Welt sondern auch geübten Führer Adolf Hitler zu entzogen.
Alle Nationalsozialisten sind weniger arbeitslos, Völkern- und Rassenmenschen stellen Schüler an Schüler im Kampf um die Erhaltung unserer weißen Völkern.
Der Kampf ist zwar stärker geworden, aber die Größe des historischen Verbrechens ist heute noch viel größer als in der Vergangenheit.
Der verzweifelte Kampf ist also dabei, den Völkern – gegen alle weissen Völkern (?) – zu begeben, keine Mittel und Eisenbahnen, U-Boote und Kampfschwärme.
Ob "Hitler" oder "Hitler", ob im Wahlkampf oder im Stimmzettel, ob im Propagandamaterial, bewahrt oder auf einem Schindenschlitten, aber jeder Nationalsozialist hat seine Pflicht!
Hitler Hitler!
Gerhard Lusch


TROTZ VERBOT NICHT TOT !


NS Nachrichtenblatt
www.nsdapao.org
#1005 19.06.2022 (133)
NSDAP/AO: PO Box 6414 - Lincoln NE 68506 - USA

Frontbericht
Interview mit Molly
Dritter Teil

NSK: Ihre aktuellen Projekte sind offensichtlich philosophisch und kunstbezogen.

Bitte beschreiben Sie, wie Sie den Einfluss solcher Themen auf die Politik einschätzen.

Molly: Ich versuche immer noch, die Fotogalerie zu aktualisieren, aber hauptsächlich habe ich mich auf Adolf Hitler und die Armee der Menschheit (www.mouningthescient.com/truth.htm) konzentriert. Ich bin jetzt bei 21 Seiten, und ich habe noch so viel mehr zu tun. Das Studium des Zweiten Weltkriegs ist ein absolutes Minenfeld an Informationen. Man sucht nach Informationen zu einer Sache und findet zwei weitere Dinge, die man recherchieren muss. Man fühlt sich ein



 **the NEW ORDER**
Number 176 (133) Founded 1979 April 26, 2017 (128)

The Fight Goes On !

Seventy years after the capitulation of the Wehrmacht on May 8, 1945, the postwar National Socialist movement is stronger than ever not only in Germany, but throughout Europe.
Ideas of mass murder, expulsion, persecution, and defilement have not sufficed to destroy the seed of the brilliant idea of our much loved Führer Adolf Hitler.
All National Socialists and other racially-aware countries and racial kinemen fight side by side for the preservation of our White folk.
The movement has indeed become stronger, but the danger of biological folk death is also much greater today than in the past.
The desperate enemy is in the process of committing genocide against all White folk. His means are non-White immigration, culture distortion, and race-mixing.
Whether "Hitler" or "Hitler", whether in election battle or armed battle, whether armed with propaganda material or on a battlefield of a different kind: every National Socialist must do his duty!
Hitler Hitler!
Gerhard Lusch


TROTZ VERBOT NICHT TOT !

Die NSDAP/AO ist die größte der Welt nationalsozialistischer Propagandalieferant!

Gedruckte und Online-Zeitschriften in vielen Sprachen
Hunderte von Büchern in vielen Sprachen
Hunderte von Websites in vielen Sprachen

SS Defender against Bolshevism
by Reichführer SS Heinrich Himmler

Translated from the SS Original

Julius Streicher Der Hitlers Pöbel Book
The Poisonous Mushroom

Translated from the Third Reich Original
Der Giftpilz

Reichlich Einfluss
Hitler in Italy

English / German Deutsch / English

SS Viewpoint – Vol. 9
Wife and Family


Theodor Fritsch
The Sins of High Finance


Luftwaffe War Art
Die Luftwaffe im Bild

English - German / Deutsch - English

BOOKS - Translated from the Third Reich Originals!
www.third-reich-books.com



NSDAP/AO

Fight Back!



nsdapao.org

Contact us to find out how YOU can help!